

Gelesen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **16 (1990)**

Heft 6

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beate Veldtrup

FRAUEN, FERNSEHEN, FREMDE WELTEN

Tagebuch einer Goethe-Reise nach Brasilien
iudicium verlag, Waldfriedhofstr.60, Postfach 701067, München 70, 148 S., Fr. 19.80

hrs. Das Büchlein wirkt eher trocken und sachbuchartig. Wirft man aber einen Blick hinein, ändert sich gleich der erste Eindruck. Es ist ein fundiertes, spannendes, auch vom Sachverhalt aufschlussreiches Tagebuch einer deutschen Medienfrau, die zu einem Vortrag zum Thema 'Das Bild der Frau im deutschen TV' nach Brasilien eingeladen wurde. Sehr genau und mit ironischem Unterton schildert sie ihre eigenen Gedankengänge zum Thema, die grundsätzlich auch auf die Schweiz übertragbar sind.

Die Suche nach dem Filmdokumentationsmaterial ist typisch. Die Form, die Tatsachen des eigenwilligen und thematisch durch eine besondere Sach- bzw. Kulturfrage definierten Reiseberichts, scheint mir besonders weiblich: ein Tagebuch. Und doch geht es nicht um lieblich sanfte Reise- und Landschaftsbeschreibungen, sondern um den hochinteressanten Vergleich harter geschlechtsspezifischer Tatsachen, sowohl bei uns wie in der Fremde.

Die Autorin beendet ihren feministischen Reisebericht mit einigen entlarvenden Interviews. Eine vielsagende, kritische und humorvolle Art, aus weiblicher Sicht eine fremde Ecke der Welt im Vergleich zu unseren Strukturen kennenzulernen. Frauen in den Medien? Weltweit ein unerschöpfliches Thema.

Ilse Zambonini (Hg.)

ENGLAND – SCHOTTLAND – WALES DER FRAUEN

Reise & Kultur, Frauenoffensive aus dem Englischen übertragen. 299 S. Fr. 29.80

hrs. Bei Reisen in europäische Länder fehlen uns weniger die Verhaltensregeln als der entsprechende historische und kulturelle Hintergrund. Viele Autorinnen teilen sich in jedem der "Reise & Kultur"-Bände die Kapitel. Im vorliegenden Buch sind es über siebenzig Artikel zu unterschiedlichen Themen. Manche beschäftigen sich mit den Stein-Kultstätten und weiblichen Göttinnen, manche mit den empfehlenswerten Sandwichbars von London. Ausgefallene, persönliche Reisetips mit genauen Angaben, bei welchem Baum frau abbiegen soll. Es zeigt aber auch den weiblichen Blick ins Britische Museum... Schwarz-weiss-Fotos illustrieren einige Texte. Viele persönlich verfasste Artikel vermitteln uns den Eindruck, schon einmal dort gewesen zu sein. Alles, samt Adressen, gut bibliographiert.

Ulrike Rink-Kovačič

REISEFÜHRER FÜR FRAUEN – PRAG

Elster Verlag, Engelstr.6, D-7580 Bühl-Moos, 160 S., Fr. 21.40

hrs. Eine besonders gelungene Reihe von kleinen Reiseführern, die in der Hand- oder Manteltasche Platz finden. Was hier jeweils von einer Autorin über die Frauen der bereisten Stadt geschrieben wird, kann auch die Männer interessieren. Obwohl "Prag für Frauen" noch kurz vor der sanften Revolution 1989 herausgekommen ist und infolge dessen das Vorwort der Autorin 'Glasnost' betreffend nicht mehr aktuell tönt, stimmt sonst alles in diesem aussergewöhnlichen Büchlein. Nützliche und ausgefallene Adressen, Ratschläge und viele gute, nicht abgedroschene Tips zu den verschiedensten Situationen. Der Ton ist nicht lockend oder einlullend wie in manch anderen Reiseführern, nirgends abguckert, und schon gar nicht mit dem Staub des ausschliesslich kunstgeschichtlichen Blicks bedeckt. Unterhaltsam, zeitgemäss, lebens-, menschen- und strassennah. Keine Ehrfurcht vor den einmaligen Kunstschatzen, auf die in kurzen, zusammenfassenden Sätzen hingewiesen wird, hindert die Autorin daran, sich mit kritischen Bemerkungen zur Situation der Frauen und Männer in der Tschechoslowakei zu äussern. Nützliche Ratschläge zu Preisstufen in Restaurants, zum Geldwechsel auf der Strasse, zum unbegleiteten Besuch von Bars und Kneipen, bis hin zu nachahmbaren Spezialitätenrezepten, alles findet sich in ausgewogener Abwechslung, von einem "klitzekleinen Wörterbuch" beendet. Sogar noch an einige leere Seiten für eigene Notizen wurde gedacht. Nicht nur nach touristischen Spazierpfaden ist das Büchlein angelegt, sondern nach soziologischen Eigenheiten des Landes. Wer noch genaueres über die Geschichte einzelner Häuser erfahren möchte, kann sich ja noch mit jeder Menge Kunstführer abdecken. Für einen besonderen, und doch scharfen Blick reicht dieser Reiseführer für Frauen, der auch einige eher traditionelle ältere Belletristik-Tips auf Lager hat. Passender erteilt er im Rahmen der 'Prag-Portraits' jeweils einer gewöhnlichen Pragerin das Wort. Auch auf die noch fehlende Frauenkultur wird hingewiesen, und einige Erklärungen lassen die wahre tschechische Mentalität erahnen. Sogar der Stadtplan liegt schon bei. Eine echte, alternative REISEFÜHRERIN, die nicht nur empfiehlt, sondern auch gezielt warnt. Von dieser Sorte gibt es noch eine Berlin-, London-, Paris-, Rom-, Barcelona-, München-, Wien-, Amsterdam- und Frankfurt-Variante.

Ingrid Backes

DAS FRAUEN REISEBUCH

anders Reisen, rororo 7572, Rowohlt Taschenbuch Verlag, 286 S., Fr. 14.80

hrs. Ein Sachbuch mit persönlichem Charakter. Frauen unterwegs, um erotische Abenteuer zu erleben, um dem Frauentag zu entkommen und den Entdeckerinnenmut anzukurbeln. Kein Wunder, dass dieses Taschenbuch bereits 15 tausendmal gedruckt worden ist. Hochinteressant, Grundsätzliches, Unterhaltendes, Ratsames, persönlich Erlebtes, alleine, mit anderen Frauen oder mit Kind und Kegel, alles speziell für Frauen gedacht, recherchiert, belegt, mit sehr viel feministischem Weitblick und einer immer deklarierten Abstützung auf die Quellen. Über Frauen und die patriarchalen Sitten auf der ganzen Welt wird in verschiedenem Kontext gesprochen. Witzige und typische Schwarz-weiss-Bilder, leider alle von Männern gemacht – als würden nicht auch genügend Frauen fotografieren –, lockern die vielfältigen Texte auf. Die gezielt ausgesuchten Reiseberichte einzelner Frauen unterschiedlichen Alters gehen unter die Haut oder zwingen zum Überdenken unseres Reiseverhaltens. Konkrete Tips über die Gepäcksicherheit, übers Geld bis zur Adressbeschaffung von Workcamps oder einzelnen sozialen Organisationen wie z.B. Amnesty for women sind ausgezeichnet erarbeitet und zusammengefasst. Am Schluss sind 15 Buchtipps-Seiten mit Rezensionen von Büchern, die sich in irgendeiner Form mit Frauenreisen beschäftigen, von den Klassikern bis zu den neusten Geheimtips. Ich habe mir viele auf die Wunschliste geschrieben.

Alexandra David-Néel
LIEBESZAUBER UND SCHWARZE
MAGIE
Abenteuer in Tibet, Roman, Sphinx Ver-
lag, 200 S.

krs. Die bedeutende Orientalistin, die über dreissig Jahre in Tibet verbrachte und als erste Europäerin in den Stand eines Lama erhoben wurde, beschreibt hier in literarischer Verarbeitung Geschichten und esoterische Praktiken, in die sie selber eingeweiht wurde und die sie um die Jahrhundertwende von einem tibetischen Räuberhäuptling vernahm. Die Exotik der uns unbekannten Ferne vermischt sich mit der auch bereits vergangenen Epoche. Dank einer romantischen, und doch ethnologisch genauen Beschreibungsweise machen wir eine Reise durch Tibet, beeinflusst durch das hinduistische und buddhistische Gedankengut und die Bön-Magie vorlamaistischer Zeit. Wo wird sonst noch nach wirklichem Vorbild die furchterregende und faszinierende Magie beschrieben, die nach Unsterblichkeit sucht? Ein Abenteuerbuch der innersten Seelenräume.

Gabriela Mönig (Hg.)
SCHWARZAFRIKA DER FRAUEN
Reise und Kultur
Frauenoffensive 1989, 295 S.

mm. Den Afrikatourismus anzuregen, ist keinesfalls das Ziel dieses Buches. Es ist auch kein praktischer Reise- und Kulturführer. Vielmehr ist es geeignet als Einstimmung oder Information für Frauen, die einen Aufenthalt in Afrika planen oder einfach Interesse an diesem Kontinent haben.

Weisse Frauen, die kürzere oder längere Zeit in Afrika gelebt haben oder z.T. immer noch dort sind, berichten über Erlebnisse im afrikanischen Alltag, und es wird deutlich, wie unterschiedlich dieser Kontinent auf jede einzelne der schreibenden Frauen gewirkt hat.

Die politische Situation, die Religion und die Traditionen eines Landes auf der einen Seite, die Dauer und der Grund des Aufenthaltes sowie die persönlichen Voraussetzungen der Frau, die nach Afrika reiste auf der anderen Seite, ergeben so vielfältige Konstellationen und führten zu den unterschiedlichsten Erfahrungen. Teils waren diese frustrierend, bedingt durch das Aufeinanderprallen der verschiedenen Auffassungen von Zeit und Wahrheit, teils waren sie sehr schön, durch das Erleben von direkter Anteilnahme und verbindenden Ereignissen.

Die Begegnung mit Menschen (meistens sind Frauen beschrieben) bilden den Schwerpunkt bei fast allen Beiträgen. Begegnungen und Frauschaften, die oft die Wirkung eines Schlüssels zum wirklichen und tiefen Verständnis für Afrika haben. Einigen Frauen ist es gelungen, sich völlig ins afrikanische Leben zu integrieren, andere blieben wegen ihrer Herkunft Ausenseiterinnen. Auch die Sehweise von

Afrikanerinnen, die in Europa waren oder noch sind, wird, wenn auch in geringerem Masse, berücksichtigt.

Dieses Buch öffnet viele Fenster, lässt aber gleichzeitig den Eindruck zurück, dass Afrika, hinter einer dünnen Fassade westlicher Lebensart in den Grossstädten, noch unendlich viel Geheimnisvolles birgt. Die Beiträge sind thematisch geordnet, mit Fotos versehen und sehr spannend zu lesen.

Christine Pollok
KULTURSCHOCK ISLAM – ZWISCHEN KUSS UND COUSCOUS:
Reise- & Verhaltenstips für Frauen (und deren Begleiter), die islamische Länder besuchen. Peter Rump Verlag, Bielefeld, 193 S., Fr. 24.80

krs. Das kleine, konzentriert mit Erfahrungen, guten Tips, Kulturgeschichte und sozialer Gegenwart aller Nuancen gespickte Buch sollten alle Menschen lesen, die sich mit der islamischen Wirklichkeit hier und auf Reisen beschäftigen. Für Reisende in islamische Gebiete sollte es ein Muss sein, sich dieses fundierte, klar geschriebene Buch zu Herzen zu nehmen. Es trägt zum vorurteilsloseren Verständnis der islamischen Riten und Verhaltensweisen bei. Zudem setzt es alle unsere westlich touristischen Verhaltensmuster in Beziehung zu den dort geltenden Normen und macht auf angenehme, einprägsame Art ohne den pädagogisch allwissenden Ton auf Verhaltensweisen aufmerksam, die wir uns als Reisende in islamischen Ländern niemals zuschulden kommen lassen sollten. Im islamischen Leben sind die weiblichen Welten streng von den männlichen getrennt. Darauf wird nicht nur theoretisch hingewiesen, sondern in einzelnen getrennten Kapiteln wird die komplexe, historisch zementierte Problematik dargelegt. Nirgends werden westlicher Hochmut oder Besserwisserie spürbar. Und doch erfahren wir dank der Autorin viel Historisches und Theoretisches anhand von praktischen Alltagssituationen. Solch ein Buch hilft, Vorurteile nicht im Eigenerleben zu bestätigen, sondern ihrem Schüren durch gutes Wissen und Rücksichtnahme vorzubeugen. Gerade wir Frauen müssen in islamischen Ländern die Verantwortung selbst in die Hand nehmen, da wir mit unserem öffentlichen Erscheinen in die Männerwelt eindringen und ihre Ordnung entweder stören oder als Provokation gefährden.

Bildmaterial wurde z.T. aus dem rororo 7516 Anders Reise Taschenbuch verwendet. **Solveig Ockenfuss (Hg.), FRAUEN UNTERWEGS/WELTERFAHRUNG – SELBSTERFAHRUNG; Rowohlt, 284 S., Fr. 13.80, 1983**
Sammlung von Bildern, Briefen, Berichten, Erzählungen, Gedichten und Tagebuchauszügen.



S. Ammer und E. Leontidou (Hg)
GRIECHENLAND DER FRAUEN
Frauenoffensive 317 S.

Ein nicht ganz gewöhnlicher Reiseführer. Griechische Frauen schreiben für deutsche Frauen. Es ist eine Sammlung von persönlichen, zum Teil fast poetischen Berichten über Geschichte, Politik, Alltag, Frauenkooperationen, Landschaften...

Sehr gut geeignet, um sich auf eine Reise einzustimmen oder um sich nach einer Reise den Griechenlandflair noch ein wenig zu bewahren. Aber Achtung: vor einer Reise unbedingt noch einen anderen Führer kaufen mit mehr ganz konkreten Tips und Angaben.

Monika Savier und Rosanna Fiocchetto (Hg.)
ITALIEN DER FRAUEN
Verlag Frauenoffensive, Kellerstr. 39, 8000 München 80, 317 Seiten

ai. Dieser Kultur- und Reiseführer wurde für Frauen geschrieben, welche sich Italien auf eine umfassende Art und Weise nähern wollen.

Durch eine feministische Sicht von Geschichte, Politik, Kultur und Kunstschaffen unterscheidet sich dieses Buch grundsätzlich von gängigen Reiseberichten. Selbst der Alltag italienischer Frauen und der Ausverkauf des Landes sind Themen, die sorgfältig und einfühlsam erarbeitet wurden.

Aufgelockert werden die Berichte durch lebendige Fotografien, die einen Eindruck der Vielfalt des Landes wiedergeben. Am Ende des Buches befinden sich Adressen von Kneipen, Buchläden, Frauenzentren – und Projekten.

Dieses Buch bildet eine ideale Ergänzung zu Reiseführern mehr praktischer Art, um Italien von einer neuen und differenzierten Seite kennen zu lernen.